

Bestellfähiger Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Unterfärberstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetsche.)

No. 194.

Halle, Montag den 21. August
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Aug. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Chausseegeld-Erheber Voesele zu Berga in der Grafschaft
Hohenstein das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Durchlaucht der Prinz Philipp von Croÿ ist von
Düsseldorf hier angekommen.

Potsdam, d. 17. Aug. Se. Königl. Hoheit der Groß-
herzog von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz
von hier abgereist.

Von der Saale, d. 18. August. Die Kölner Zeitung
bestreitet in einem hübsch geschriebenen Aufsatz die Richtigkeit
des Grundsatzes, welcher hauptsächlich in England viele An-
hänger zählt, daß man nicht zu viel erzeugen könne, weil durch
die daraus folgende Verminderung der Preise der Verbrauch sich
umgekehrt vermehren müsse. Zur Erläuterung wird als Bei-
spiel angeführt, daß aller Zunahme des Verbrauchs ungeachtet
der Werth von Kaffee seit Ende 1833 bis zum 1. Januar 1843
um 42 bis 45 Prozent gefallen, woraus klar hervorzugehen
scheine, daß die große Preisverminderung in einem Uebermaße
der Produktion zu suchen sei, welche mit der Nachfrage nicht
im Verhältnisse stehe. Nach einem ziemlich genauen Ueber-
schlage wären 1842 an 300,000 Centner Kaffee mehr in Europa
eingeführt worden, als im vorhergehenden Jahre, während
der vermehrte Absatz nur 80,000 Centner betragen haben soll.
Darum zeige sich auch eine fortwährende Zunahme in den Ge-
samtbeständen der ersten europäischen Niederlagen, welche
von 724,260 Ctr. am 31. Dec. 1833 auf 1,273,000 Ctr. gleich-
zeitig im Jahre 1842 gestiegen sei. Genau angesehen begegnen
wir dem Gespenste einer angeblichen Ueberproduktion. Man
kann doch wahrhaftig nicht wünschen, daß bei den täglich ver-
mehrten Erleichterungen in Produktion, Fabrikation und Han-
del die alten Preise andauern und daß nicht mehr an Produk-
ten und Fabrikaten im Vorrath liegen sollten, als der augen-
blickliche Verbrauch verlangt. Statt nun, um auf das Rich-
tige zu kommen, zu untersuchen, in welchem Verhältnisse der
Mehrbetrag der Vorräthe zu dem Mehrbetrag des gewachsenen
Konsums, verglichen mit den früheren Zuständen, stehe, und
ob der Herabfall der Preise nach Maßgabe der technisch-kom-

merziellen Verbesserungen nicht noch tiefer sein müsse, nimmt
man lieber seine Zuflucht zu dem Ammenmärchen von der all-
gemeinen industriellen Superflotation und stellt dieses Schreck-
bild in eine Zeit, in der wir hinsichtlich des Völker-Verkehrs
wichtigen Ereignissen und eben so wichtigen daraus hervor-
gehenden Lehren mit der größten Spannung entgegensehen.
Die letzten Jahre sind überdies von der Beschaffenheit, daß
wir sie nur als Anomalie zu betrachten haben. Die Erndte-
ausfälle, die verringerten Ausführungen an Natur- und Kunst-
produkten, der verminderte Lohn der Arbeiterklassen, die Be-
steuerung der Bedürfnisse zur Behauptung eines gesunden
finanziellen Zustandes, verbunden mit einem Wirrwarr von
staats- und volkswirtschaftlichen Prinzipien und mit den Kon-
flikten zwischen mittelalterlichen Tendenzen der Politik und
modernen Impulsen des Industrialismus — die sind Ursachen,
welche störend auf den Gang der Dinge einwirken und uns
lieber den Zeitpunkt abwarten lassen, in welchem der gährende
Most sich zu goldnem Wein abgelaßt hat, als daß wir mit der
Vogelscheuche der Ueberproduktion und krankhaften Kraftstei-
gerung die kaum erwachte industrielle und kommerzielle Thä-
tigkeit namentlich Deutschlands vertreiben sollten, da es be-
kannt ist, daß wir in den allerwichtigsten Zweigen unserer Na-
tionalthätigkeit lange nicht genug erzeugen.

In einer seiner letzten Versammlungen beriethe der rhein-
ische Landtag, wie er es mit seiner ständischen Thätigkeit
gehalten wissen wolle. Unter den gefaßten Beschlüssen kam
auch der vor, daß die Mitglieder des Landtags, die etwas zu
sagen hätten, dies in freien Vorträgen thun sollten; und wer
mit einer schriftlichen Arbeit vor der Versammlung auftreten
wollte, müßte vorher dazu die Erlaubniß einholen. Bedenken
wir nun, daß die politische Beredtsamkeit die schönste Blüthe
eines freien und öffentlichen Staatslebens, daß ihre Erschei-
nung der sicherste Maßstab für die kräftige innere Entwickel-
ung eines Volkes ist, daß sie allenthalben da ihre Kraftfülle
entfaltete, wo sich ein Volk zu hoher Macht und Geistesbil-
dung heraufgearbeitet hatte; so können wir dem rheinischen
Landtage nur Glück wünschen, wenn er in seiner obigen Be-
schlußnahme die Absicht hat, nach seinen Kräften zur Ausbil-
dung der politischen Beredtsamkeit beizutragen.

In unserer Zeit der Monumentomanie würde manches Dorf und manche Stadt ein ehrenvolles Denkmal aufzuweisen haben, wenn alle die Männer, die sich in irgend einem Fache auszeichneten, so dankbar ihres Geburtsortes gedächten, als die beiden großen Künstler Kauch in Berlin und Kaulbach in München. Beide sind in Arolsen geboren und jeder hat seiner Vaterstadt ein Kunstwerk seines Talentes zum Geschenk gemacht. Die Arolser werden diese Geschenke gewiß in hohen Ehren halten.

Am 14. August ist auf der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn der erste Fahrversuch gemacht worden.

Die bayerischen Stände halten es für etwas Unentscheidliches, das Land wissen zu lassen, wie es um die eigenen Gewerbs- und Handelsverhältnisse stehe, und deswegen haben sie die Bitte an den Thron gelangen lassen, der König möchte eine möglichst genaue Statistik von Bayern, insbesondere eine Gewerbs- und Handelsstatistik veröffentlichen lassen.

Die deutschen Flüsse werden täglich belebter, einer um den andern wird schiffbar gemacht, oder, wenn es auch etwas langsam geht, mit Dampfschiffen versehen. Am 10. August fuhr auf der Fulda zwischen Kassel und Münden das erste Dampfschiff aus der Werkstätte der Herren Henschel u. Comp.

Belgien.

Brüssel, d. 14. Aug. Die belgische Rheinschiffahrts-Kommission (bestimmt, den Verkehr nach Deutschland zu beleben) ist in Antwerpen am 10. August zusammengetreten. Sie besteht aus dem Präsidenten (dem Gouverneur der Provinz) und 7 Mitgliedern.

Frankreich.

Paris, d. 12. August. Wie strenge die Wache um den jeweiligen Aufenthalt des Königs gehandhabt wird, mag folgendes Ereigniß beweisen. Vor ungefähr 12 Tagen wandelte dem Herzog von Nemours die Lust an, Nachts im Park von Neuilly herumzuwandeln und eine Cigarre zu rauchen; — er war in Civil; — auf der Insel von Neuilly angekommen, vertritt ihm die Schildwache mit einem: „Qui vive!“ und gefälltem Bajonnet den Weg. — „Moi!“ sagt der Prinz. — „Moi? — connais pas!“ entgegnet die Schildwache. „Caporal! aux armes!“ — Der Korporal kommt, seit Kurzem erst in Paris, er kennt den Prinzen nicht und führt ihn ohne Weiteres in die Wachtstube, aus der ihn erst der schnell herbeigerufene Offizier wieder befreite. Der König ließ sich am andern Tage den Korporal und die Schildwache vorstellen und beschenkte beide reichlich. Seit diesem Augenblicke werden alle Spaziergänge nach der Retraite den Schildwachen jedesmal angezeigt, da alle scharfgeladene Gewehre haben und durch den großen Eifer einer Schildwache leicht ein Unglück geschehen könnte.

Der Herzog und die Herzogin von Nemours sind auf ihrer Reise in Mans eingetroffen. Großes Aufsehen erregte die Anrede, welche der Maire jenes Orts im radikalen Sinne an den Prinzen richtete. Der Prinz antwortete mit würdevollem Anstande und erhielt von der zahlreichen Umgebung enthusiastischen Beifall. Die zu Mans erscheinende Union meldet, daß der Präfekt des Departements de la Sarthe in Folge davon am 9. d. die Absetzung des Maires von Mans und seiner Adjunkten ausgesprochen hat.

Nach der Versicherung des Journal des Débats war es die mit der zukünftigen Kaiserin von Brasilien nach Rio Janeiro segelnde neapolitanische und brasilische Schiffsabtheilung, welche für eine türkische gegen Tunis bestimmte Flotte gehalten wurde.

Berichte aus Oran vom 29. Juli melden, daß Abd-el-Kader, den man nach den letzten Berichten schon in der Wüste verschollen wähnte, das Lager von Ued-Aman an der Spitze von 800 Reitern und 200 Fußvolk angegriffen hat, jedoch von der, nur 250 Mann starken französischen Garnison mit Verlust zurückgeschlagen worden ist. Zu gleicher Zeit wurden zwei Spione Abd-el-Kaders aufgefangen, die Briefe des Emirs an die Garrabats bei sich hatten, um diese wilden Stämme zum Kriege gegen die Franzosen aufzufordern. Es scheint also mit der angekündigten Pazifikation Algiers, für die Bugaud den Marschallsstab erhielt, noch im weiten Felde zu sein. — Der ministerielle Globe enthält heute einen höchst interessanten Artikel, worin er eingesteht, daß die Heirath des Herzogs von Aumale mit der Königin Isabella, wenn je dazu eine Idee vorhanden gewesen wäre, nun da Englands Eifersucht rege gemacht worden ist, nur durch einen europäischen Krieg durchgesetzt werden könnte.

Spanien.

Madrid, d. 7. August. Man versichert hier allgemein in den diplomatischen Kreisen, daß die fremden Mächte sich in Hinsicht der Heirath der Königin Isabella vollkommen geneigt hätten. Die Königin würde, diesem Uebereinkommen gemäß, den Herzog von Cadix, Sohn des Infanten Don Francisco de Paula, heirathen und diese Verbindung den Cortes sogleich vorgeschlagen werden.

(Paris, d. 14. August.) Die Regierung hat keine telegraphische Depesche publizirt. Auf außerordentlichem Wege sind Nachrichten aus Madrid vom 9. August eingelaufen. Man erhält damit Details über den Empfang bei der Königin, welcher am Tage zuvor mit großem Ceremoniell statthatte, und wobei die Minister im Namen der Nation den Wunsch aussprachen, daß Isabella II. für volljährig erklärt werde. Außer den Ministern, dem diplomatischen Korps, den Granden von Spanien, dem Adel, den Stabsoffizieren, den städtischen Behörden von Madrid, war auch — zunächst bei der Königin und ihrer Schwester — der Infant Franz de Paula mit seiner Familie während des feierlichen Aktes zugegen. Der Konseilspräsident Lopez hielt eine Rede an die Königin. Sie enthält eine vollständige Motivirung der ergriffenen Maßregel, hat die Form eines Manifests, und ist von allen Ministern unterzeichnet. Tadelnd wird darin hervorgehoben, wie Espartero zu seiner Widersegligkeit gegen den Willen der Nation noch die Unart gefügt habe, vom Boden Spaniens zu entweichen, ohne eine Abdankungsurkunde zurückzulassen. Die Minister machen sich verbindlich, den Beschluß, die Majorennität der Königin betreffend, zur Ratifikation an die Cortes zu bringen. Nachdem Lopez die Anrede beendigt hatte, antwortete die Königin: „Ich habe mit dem größten Vergnügen die loyalen Gesinnungen vernommen, welche mir die provisorische Regierung der Nation so eben ausgedrückt hat. Von dem Tage an, an welchem ich vor den Cortes den Eid auf die Konstitution des Staates werde abgelegt haben, wird mein ganzes Trachten dahin gehen, das Glück der Spanier zu sichern.“ — Nach der Ceremonie defilirten die Truppen vor dem Palast.

Die Herzogin von Victoria, Gemahlin Espartero's, ist am 7. August von Madrid nach Frankreich abgereist; eine Eskorte begleitet sie bis an die Grenze.

Nach Briefen aus Barcelona vom 7. August scheint es, daß die drei Tage später erfolgte Unterwerfung der Junta nicht, wie es geheßen hatte, durch Maßregeln der Regierung zu Madrid, sondern durch die Stimmung der Einwohnerschaft veranlaßt worden ist; die Junta mußte sich fügen, sonst hätte das Volk sie gestürzt.

Nach fernern Berichten aus Madrid war es dem Finanzminister Ayllon gelungen, sich von verschiedenen Kapitalisten einen Vorschuss von 24 Millionen Realen gegen Anweisungen auf Havanna zu verschaffen; General O'Donnell wird nächstens nach Cuba abgehen, um dort den General Baldez zu ersetzen; der Gouverneur des Forts Montjouis ist zum Kommandanten von Ciudad-Rodrigo ernannt worden.

Vermischtes.

— Berlin. Der Gegenstand des allgemeinen Gesprächs ist gegenwärtig der Kriminal-Prozess, welcher gegen den Eigenthümer des vormaligen Kolosseums, das bekanntlich vor mehreren Monaten abgebrannt ist, eingeleitet worden ist. Der Eigenthümer ward nämlich auf den Verdacht hin, daß er das Gebäude selbst angesteckt habe, vor Kurzem verhaftet. Da der Eigenthümer hier eine sehr bekannte Person ist, so ist man auf den Ausgang des Prozesses natürlich sehr gespannt.

— Bei einem von den Erben des verstorbenen Marquis von Herford gegen dessen Kammerdiener in Paris anhängig gemachten Prozeß brachte der Vertheidiger folgende merkwürdige Angaben vor. Der verstorbene Marquis hatte drei Millionen jährlicher Einkünfte, und man hat ihn oft sagen hören: er möge sich anstellen, wie er wolle, so könne er diese Summe nicht durchbringen; es bliebe ihm immer noch eine Million übrig. Im Jahr 1841, als er sich zu Paris befand, kam eine Mamsell Borel zu ihm und beehrte von ihm die Erfüllung früherer Versprechen. Er überreichte ihr eine Anzahl Coupons. Die Mamsell erklärte, sie wolle diese Fegen

Papier nicht, sie wolle Geld. Der Kammerdiener kam dazu. Der Marquis sagte: „Da, nimm Du es.“ Die Fegen Papiere waren 100,000 Fr. werth. An demselben Tage schickte der Marquis der Mamsell eine Anweisung von 221,000 Fr. Einem Mädchen in einem Gasthose zu Oxford, die er in seinem Leben nur ein Mal gesehen hatte, schenkte er 2000 Pfd. St. Einem Kammerdiener vermachte er 465,000 Fr.

— London, d. 11. August. Hr. Green, ein Sohn des bekannten Aeronauten, der vor ein paar Jahren eine Luftreise von London nach dem Herzogthum Nassau machte, ist gestern Morgen von den Gaswerken bei Wards-and-Bridge in Stepney, in Begleitung eines Hrn. Bradley, in dem großen Ballon seines Vaters aufgestiegen, um ebenfalls eine Fahrt über den Kanal zu machen und sich auf irgend einem Theile des Festlandes niederzulassen. Wind und Wetter waren bei der Abfahrt, welche ungefähr um 10 Uhr Morgens stattfand, günstig und man verlor den Ballon aus dem Gesichte, nachdem er über die Themse geflogen war und die Richtung nach der Küste von Sussex eingeschlagen hatte.

— Magdeburg r. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 5. August c. incl.	349,472 Personen.
Vom 6. bis 12. Aug. incl.	15,004 „
mit Einschluß von 963 Personen aus dem Verkehr auf den Anhalte- punkten	

Summe 364,476 Personen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich bestens
Henriette Hermersdorfer,
Johann Carl Martini.
Marienberg und Brehna,
den 15. August 1843.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. H. L. Fuhrmann in Raumburg. 2) An Hrn. Rittmeister Vießen in Liebochewitz. 3) An Hrn. Land- und Stadtger. Calculator Henschel in Raumburg. 4) An Hrn. Dekonom Diersch in Weißenfels. 5) An Hrn. Stud. theol. Krahnert in Halle. 6) An Hrn. Kaufmann Gottschalk in Eisleben. 7) An Hrn. Part. Pöckel in Oberröblingen. 8) An Hrn. Gastwirth Geldermann in Hannover. 9) An den Schuhmachergesellen Heinrich in Berlin. 10) An Frau Justiz-Commissar Schmidt in Zangermünde. 11) An Maria Walder in Entenich bei Bonn. 12) An Hrn. Stud. chir. Straßner in Berlin. 13) An Hrn. Bernhard v. Helldorff in Kerwitz.
Halle, den 18. August 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Das sub No. 847. im Thale an der Hallmauer belegene, dem Thalsarmenbeutel zugehörige Haus, soll in dem Zustande, in welchem es zur Zeit der Veräußerung sich befindet, jedoch mit Ausschluß des Grund und Bodens, auf dem das Haus steht, am 11. September c., Vormittags 10 Uhr, in dem Thalhause gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant zum Abbruch an den Meistbietenden verkauft werden, — unter der Bedingung des Abbruchs, der Planirung des Hauptplatzes und der Abfuhr der Baumaterialien, binnen 14 Tagen vom erteilten Zuschlage an gerechnet, — welcher letztere dem unterzeichneten Thalamte vorbehalten bleibt, unmittelbar nach dem Termine aber eingeholt, und insofern das Meistgebot annehmbar erscheint, sogleich erteilt werden soll, bis wohin der Meistbietende an sein Gebot gebunden bleibt. — Kommt Käufer diesen Bedingungen nicht nach, so verfällt er in eine Conventionalstrafe von 20 Thlr. — Unter gleichen Bedingungen soll in demselben Termine das Gebäude über der sogenannten Hackebornspuhle zum Abbruch verkauft werden.
Halle, den 16. August 1843.

Königl. Thalamt.

Bekanntmachung.

Eine gut erhaltene gangbare Feuerspritze von circa zweihundert Fuß Höhe Triebkraft (bei einer Bemannung von etwa 50 Mann) und wegen dieser Wirksamkeit zum

Löschen bei dem Brande hoher Gebäude besonders geeignet, — soll am 18. Septbr. c., Vormittags 10 Uhr, im sogenannten Thale hier selbst, gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag bleibt dem unterzeichneten Thalamte vorbehalten, soll aber unmittelbar nach dem Termine eingeholt, und insofern das Gebot angemessen erscheint, sogleich erteilt werden, — bis wohin der Meistbietende an sein Gebot gebunden bleibt.

In demselben Termine werden unter gleichen Bedingungen zwei Handspritzen zum Verkauf gestellt werden.

Halle, den 16. August 1843.

Königl. Thalamt.

Verpachtung.

Die der hiesigen Kommune gehörige bei Schkeuditz gelegene Ziegelscheune, soll auf drei hintereinander folgende Jahre, vom 1. Januar 1844 ab, an den Meistbietenden verpachtet werden. Wir haben hierzu auf

den 19. September c.,

Vormittags um 11 Uhr,

einen Termin in unserm Sessionszimmer anberaumt und laden dazu Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß die Pachtbedingungen täglich bei uns eingesehen werden können.

Schkeuditz, den 14. August 1843.

Der Magistrat.

15 Stück Ruchschäffeln sind zu verkaufen bei Krienitz in Dachritz.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die oben genannte Gesellschaft, welche dieses Jahr, wie bereits bekannt ist, ihr Aktien-Kapital auf 3 Millionen Thaler erhöht hat, und außer diesen noch einen ansehnlichen Reservefond besitzt, gewährt demnach denjenigen, welche ihr ihre Versicherungen anvertrauen, außer den möglichsten Erleichterungen auch die genügendste Sicherheit. Die nachbenannten Herren Agenten sind beauftragt, Versicherungen zu vermitteln, und werden über alle Verhältnisse des Geschäftes die nöthige Auskunft ertheilen und sich bestreben, den Wünschen der Versicherungssuchenden zu entsprechen.

Nürnberg, den 18. August 1843.

Carl Friedr. Gerischer,
Haupt-Agent.

G. W. Gärtner in Halle.
Finger & Comp in Wettin.
C. W. Klingebiel in Merseburg.
Franz Gramm in Altleben.
G. Baldamus in Hettstedt.
W. Heine in Eisleben.
C. A. Horn in Sangerhausen.
F. A. F. Fischer in Rosla.
Eduard Benold in Jörbzig.
H. A. Atenstädt in Bitterfeld.

Senator Böhme in Gräfenhaynchen.
C. F. Villing in Wittenberg.
Ernst Jänichen jun. } in Düben.
C. F. Elisch }
J. C. Ziemann in Delitzsch.
Hud. Jrmisch in Eilenburg.
Polizei-Secretair Enderer in Weissenfels.
Friedr. Otto Hayner in Kemberg.
J. G. Gese in Jessen.

Einige Knaben, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, können jetzt oder Michaelis unter annehmlicher Bedingung in der gr. Steinstraße Nr. 130. in Pension genommen werden.

Auch ist daselbst ein Pferdestall nebst Heuboden zu vermieten.

Verkauf.

Ein zu Hühnstedt belegenes Haus, in welchem lebhaftes Material-Geschäft betrieben worden, ist nebst Laden-Utensilien sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei

Sophie Zander
in Teutschenthal.

Hafer- und Heuboden nebst Pferdestall zu 6 Pferden ist zu vermieten bei
F. C. Spieß, in der alten Post.

Guts-Verkauf.

Ein völlig separirtes Landgütchen ohnweit Halle mit ganz neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, großem Garten, 46 Morgen Acker incl. 4 M. Wiesen, soll veränderungshalber eiligst mit vollem Inventarien und diesjähriger Ernte verkauft und sofort übergeben werden. Näheres ertheilt der Oekonom G. Köfeler, Steinweg Nr. 1704. in Halle.

Das Versorgungs-Büreau von H. Dankworth in Berlin, Jüden-Str. Nr. 45, hat mehrere recht annehmbare Stellen in sehr verschiedenen Branchen, exel. Gesinde, im Auftrag nachzuweisen.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Stunden der Andacht. 6 Bände.
22te Auflage. gr. 12. 4 Thlr. 20 Sgr.
(Der 5e und 6e Band soll im September erscheinen.)

Stunden der Andacht in einem Band vollständig. 23te Auflage in groß Quartformat. 2 Thlr. 15 Sgr.
(Die 1e Hälfte ist bereits vorrätzig, die 2e Hälfte soll im September erscheinen.)

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Zschokke's ausgewählte Novellen und Dichtungen. 10 Theile in Schillerformat, mit der Abbildung von Zschokke's Landhaus „die Blumenhalde“, und vermehrt mit der Novelle: Die isländischen Briefe. Auf feinem Maschinenpapier vollständig
6 Thlr. 20 Sgr.

Auf Druckpapier 5 Thlr. 10 Sgr.
(Bereits vorrätzig ist 1r—3r Theil. Die übrigen Theile sollen noch in diesem Jahre erscheinen.)

So eben erschien und ist vorrätzig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**
Modenheft No. 1.

Weibliche Handarbeiten, in Stricken, Sticken, Häkeln, Filzstricken und andern Branchen.

Besonders geeignet zu Weihnachts- und andern Geschenken von **Charlotte Leander,** mit 21 Abbild. 10 Sgr. oder 1/2 Thlr.

Dienstag und Freitag Broihan bei
Rauchfuß sen.

Heute Concert und Garten-Illumination bei
Kühne auf der Mairie.

Heute Concert im Fürstenthale.

Heute **Militair-Concert** im Funken-schen Garten.

Dienstag **Militair-Concert** bei Hrn. Dehmigen im Schmidt'schen Garten.

Marinas Canaster in Rollen und Blättern empfiehlt

F. A. Spieß, Kann. Str.

Billiges dabei schönes Briefpapier, à Kieß 1 1/2 — 2 Thlr., dergl. feinere, bessere Sorten, sowie auch acht engl., halte ich fortwährend Lager.

J. G. Grosse.

Durch Zufall im Besitz eines kleinen Postens achter chinesischer Tusche gekommen, erlaube Zeichnern solche à Stück 1 1/2 Thlr., jedoch auch in 1/2 und 1/4 Stück bestens zu empfehlen.

J. G. Grosse.

Verkauf einer Vock-Windmühle.

Die dicht vor der Stadt Mannsfeld belegene neue Vock-Windmühle mit zwei Mahlgängen, nebst den dazu gehörenden 1 1/2 Morgen Acker werde ich
am 25. dieses Monats a. c.

Nachmittag 2 Uhr öffentlich meistbietend bei dem Zimmer-Meister Hrn. Stauch daselbst verkaufen, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten ergebend einlade, daß die Verkaufsbedingungen bei mir so wie bei Hrn. Stauch zur gefälligen Durchsicht bereit liegen.

Magdeburg, d. 11. Aug. 1843.

Der Agent C. A. Geßler.

Ein Kutscher, der schon auf Gütern als solcher diente, die Feldarbeit versteht, serviren kann oder Lust hat es zu lernen, und glaubhafte Atteste über Geschicklichkeit und Brauchbarkeit beibringen kann, wird zum 1. September oder Michaelis c. auf das Rittergut Wernsdorf bei Merseburg gesucht. Nur auf sich persönlich bis 25. August Meldende wird reflektirt.

Wahrlich ächte ganz fette holländische neue Häringe à Stück 1 1/2 Sgr., die andern Sorten billiger bei

Volke.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 18. Aug. Bald nach Beendigung der heutigen Theater-Vorstellung, die mit dem Ballet „der Schweizer-Soldat“ schloß, entstand im königlichen Opernhause Feuer, das mit so entsetzlicher Gewalt um sich griff, daß dasselbe in diesem Augenblick, um Mitternacht, unrettbar verloren ist. (Nachrichten vom 19. Aug. besagen, daß man gegen 1 Uhr des Feuers Herr ward, und außerdem nur das Palais des Prinzen v. Preußen eine unerhebliche Beschädigung erlitt.)

Berlin, d. 19. August. Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandierende General des 2ten Armee-Korps, von Wrangel, ist von Stettin, und der Kaiserl. Russische Geheime Rath und Senator Lubjenski, von Dresden hier angekommen.

Zeitz, d. 14. Aug. Dem hiesigen Dom-Dechanten, Königl. Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrathe, Herrn Streckfuß, wurde das auf Pergament in altgothischer Schrift ausgefertigte, mit Edelsteinen und sonst kunstreich verzierte und mit dem Stadtwappen und Siegel in silberner Kapsel verfehene Diplom über das ihm von der Residenzstadt Berlin bei seinem Weggange von dort in Anerkennung seiner, um diese Stadt vielfältig erworbenen Verdienste verliehene Ehrenbürgerrecht, durch eine Deputation des hiesigen hierzu requirirten Magistrats feierlich überreicht.

Spanien.

Paris, d. 13. Aug. Telegraph. Depesche. Bayonne, d. 14. August.) Der Herzog von Victoria hat unterm 30. Juli an Bord des Dampfschiffes Betis ein Manifest an die Nation erlassen. Er erklärt, er sei nie eidbrüchig gewesen; er leugnet, die Konstitution verletzt zu haben; seine Wünsche, indem er sich aus Spanien entfernt, sind für das Glück seines Vaterlandes. General Arbutnot ist interimistisch zum Generalkapitän von Katalonien und der Brigadier Prim zum Gouverneur von Barcelona und Kommandanten der Provinz ernannt worden.

In Gallicien geht noch Alles bunt durcheinander; zu Lugo hat sich eine demokratische Junta konstituiert; Ferrol und Corrunna wollen sie nicht anerkennen; zu Sanct Jago, Vigo und Orense sind die Volksparteien unter sich zerfallen. Die Regierung zu Madrid läßt Truppen marschiren, um die Ordnung in der Provinz herzustellen.

Portugal.

Lissabon, d. 8. August. Der bisherige Regent von Spanien, Espartero, ist auf dem englischen Linienschiffe Malabar hier angekommen. Man sagt, derselbe sei körperlich leidend und auch moralisch und geistig sehr niedergedrückt.

Amerika.

Die engl. Regierung soll merkwürdige Nachrichten aus Oahaiti erhalten haben: Königin Pomare hat mit 5000 Einwohnern beschlossen, den Franzosen die Oberherrschaft nicht zu gönnen, und hat den Kontradmiral Thomas ersucht, er möge sie als Vertreter der Königin von Großbritannien gegen die Franzosen schützen. In einer Zusammenkunft im März hat die ganze Bevölkerung beschlossen, lieber zu sterben als unter

französischer Botmäßigkeit zu stehen; Kommodore Nicholas hat deshalb über Panama einen Offizier nach England abgeschickt und dieser ist vorige Woche hier eingetroffen. Die Königin von Oahaiti war, als die Franzosen die Insel besetzten, in Oimeo, 15 engl. Meilen von Oahaiti, und hat seitdem die Insel nur zweimal besucht, als die großen Zusammenkünfte gegen die Franzosen stattfanden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 19. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104 1/12	103 7/12	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Postb.	5	155 1/2	—	
Oblig. 30.	4	103 1/4	102 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	104	
Präm. Sch. d.				Magd Leipz.	—	166 1/2	165 1/2	
Seehandl.		90 3/4	90 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	104	
Kur. u. Km.				Ber. Anhalt.	—	139	138	
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	104	
Berl. Stadt.				Düss. Elberf.	5	—	80 1/4	
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	94 3/4	94 1/4	
Danz. do. in				Rheinische	5	80 1/2	79 1/2	
Zh.		48	—	do. do. P. Obl.	4	96 3/4	96 1/4	
Währ. Pfbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	Berl. Frankf.	5	126 1/2	125 1/2	
Grßh. Pol. do.	4	—	106 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	104	
do. do.	3 1/2	101 3/4	—	Db. Schlef.	4	115	—	
Dktr. Pfbr.	3 1/2	—	103 1/4	B. Stett. L. A.	—	120 3/4	—	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. L. B.	—	120 1/4	—	
Kur. u. Km.				Magd. Pflst.	—	119 1/2	—	
do.	3 1/2	103 1/8	102 3/4	Frdrichsdor.	—	13 7/12	13 1/12	
Schlef. do.	3 1/2	102 3/4	101 3/4	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	11 5/8	11 1/8	
				Disconto.	—	3	4	

Leipzig, d. 18. August.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.			R. Pr. St. Schuldsch.		
Rassensch. à 3% im			à 3 1/2 % in Pr. St.		
14 1/2 F.			pr. 100	—	103 5/8
von 1000 u. 500 F.	99 7/8	—	Hamb. Feuer-K. Anl.		
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.)		
R. S. Kamm.-Cred.			Pr. Co. = 150 F.)	98 3/4	—
Rassensch. à 2% im			R. K. Destr. Metall.		
20 fl. F.			pr. 150 fl. Conv.		
v. 500, 200 u. 50 F.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	115 3/4
R. S. Landrentendr.			à 4% à 103% im	—	104 1/8
à 3 1/2 % i. 14 1/2 F.			à 3% 14 1/2 F.	80 1/4	—
v. 1000 u. 500 F.	102	—			
kleinere	—	—			
R. Preuß. Steuer					
Credits-Rassensch. à					
3% im 20 fl. F.					
v. 1000 u. 500 F.	99 5/8	—			
kleinere	—	—			
Leipz. Stadt-Oblig.					
à 3% im 14 1/2 F.					
v. 1000 u. 500 F.	99 7/8	—			
kleinere	—	—			
Leipz. Dresd. Eisenb.					
P. Obl. à 3 1/2 %	—	106 1/2			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sclb.

Halle, den 19. August.

Weizen	2 1/2	2 1/2	6 1/2	bis	2 1/2	15 1/2	— 1/2
Roggen	1	10	—	—	1	22	6
Gerste	—	27	6	—	1	—	—
Hafer	1	—	—	—	1	5	—

Magdeburg, den 18. August. (Nach Wispeln)

Weizen	47	—	54	1/2	Gerste	26	—	27	1/2
Roggen	34	—	38	0	Hafer	27	—	—	0

Berlin, d. 17. August. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weisser) 2 Thlr. 10 Sgr. auch 2 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. u. 2 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.;
 Roggen 1 Thlr. 20 Sgr., auch 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.;
 Kleine Gerste 1 Thlr. 5 Sgr.
 Hafer 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr.;
 Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr. 15 Sgr.

(Den 16. August.)

Das Schock Stroh 9 Thlr., auch 8 Thlr.;
 Der Str. Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 1 Thlr.

Drantwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 12. August 15 Thlr., am 15. August 15 Thlr., und am 17. Aug. d. J. 15 Thlr. (frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Bralles. Kern-Spiritus: ohne Geschäft.
 Berlin, den 17. August 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Wasserstand zu Halle

am 20. August.

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.
 Unterhaupt 7 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. August: 5 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 20 August.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Wientopp a. Leipzig, Nathaus u. Wasmann a. Magdeburg, Rosenzweig a. Dresden, Haack

a. Berlin, Dörrien a. Naumburg, Braune a. Freiburg, Oppermann a. Berlin, Dreyer a. Leipzig. Frau Oberlandesger.: Näthlin Schmidt a. Memel. Frau Landrätthin Gerhardt a. Conis. Hr. Gutbes. Graf Schurinow a. Warschau. Hr. Oberst v. Mittelburg a. Petersburg. Hr. Geh. Secr. Daberger a. Karlsbad. Hr. Arzt Dr. Werther, Hr. Buchhldr. Schramm, Hr. Pred. Dr. Couard u. Hr. prakt. Arzt. Dr. Haseloff a. Berlin. Hr. Buchhldr. Haubold u. Hr. Kaufm. Artl a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Elspen a. Pettmann, Preis a. Magdeburg, Schneider a. Dresden, Werneck a. Frankfurt. Hr. Kornhldr. Einling a. Hamburg. Hr. Gutbes. Julius a. Breslau.

Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Reichenheim u. Pirsch, Hr. Amtm. Seidel u. Hr. Apotheker Schacht a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Sydow u. Detting u. Hr. Partik. Wof a. Halberstadt. Die Hrn. Kaufl. Reck a. Pforzheim, Burckhardt a. Braunschweig, Brastelmann a. Lennep, Grasselt a. Chemnitz, Brens a. Leipzig, Weber a. Mainz, Meyer a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Moriz u. Weidling a. Berlin, Lange a. Leipzig. Die Hrn. Amtl. Hohenhausen a. Radwitz, Brüdner a. Begeleben. Hr. Rent. Mayer a. Braunschweig. Hr. Amtm. Grote a. Meringen. Hr. Ger.-Dir. Dieze u. Hr. Apoth. Stippius a. Jörbig. Hr. Lehrer Büsching a. Magdeburg. Hr. Lehrer Saume u. Hr. Baumstr. Kühnelt a. Berlin. Hr. Control. Kranig a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Amtshauptm. v. Schondorf a. Kiel. Hr. Fabr. Artus a. Stettin. Die Hrn. Kaufl. Hemming a. Benshausen, Bömer a. Schneberg, Dörfel a. Chemnitz, Stock a. Dresden, Bleichschmidt a. Pösch. Die Hrn. Stud. Förster, Max u. v. Stutterheim a. Breslau. Hr. Partik. Hebenkreit a. Altenburg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Meyer a. Frankfurt a. M., Schäfer a. Berlin. Hr. Cand. Wegener a. Al. Herndten. Hr. Amtm. Valentini a. Weiskensee. Hr. Fabrik. Wichmann a. Hamburg. Hr. Licut. v. Hugo a. Luxemburg. Die Hrn. Kaufl. Herrmann a. Berlin, Schlegner a. Küttich, Stockmann a. Kassel, Meyel a. Leipzig. Frau Assessor Meinert a. Posen.

Goldnen Kugel: Hr. Verm.-Revisor Hapre a. Taubendorf. Die Hrn. Kupferhm. Galathe a. Königsberg, Puster a. Anenberg. Hr. Kaufm. Scharf a. Dresden. Hr. Dekon. Schönberg a. Magdeburg, Hr. Fabrik. Rüdiger a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Berris a. Eprenay, Gessler a. Magdeburg, Philipp a. Mainz.

Bekanntmachungen.

Verpachtung.

Die dem Hospital St. Cyriaci hier zugehörigen, in hiesiger Feldmark theils vor Wieskau und Plösch belegenen 7 3/4 Morgen Acker und 1/2 Morgen Wiese, welche mit Michaelis d. J. pachtlos werden und bereits in dem am 31. v. Mts. angestandenen Termine ausgeben sind, der Zuschlag darauf aber nicht hat erteilt werden können, sollen in dem anderweit anberaumten Termine

den 12. September d. J.,

Vormittag 10 Uhr,

auf dem Rathhause hieselbst, von Michaelis ab, auf 6 oder nach Befinden auf 12 Jahre, öffentlich unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden; wozu Pachtlustige sich einfinden mögen.

Löbjeun, den 16. August 1843.

Der Magistrat.

Die an der Giebichensteiner Wittwenkasse Vertheiligten sind zu einer Besprechung auf Mittwoch den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in dem Konferenz-Zimmer der Marienbibliothek am Markte hiermit eingeladen.

Dienstag, den 22. August,

V. Comm.-Abonn.-Concert

bei Hrn. Heise in der Weintraube.

Anfang um 5 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung wird es auf Donnerstag den 24. d. M. verlegt.

Das Stadtmusikchor.

Ein dienst- und frohnefreies Landgut, 1 1/2 Stunde von Halle gelegen, mit schönen Gebäuden, sehr großen Gärten, 16 Morgen Wiesen und 228 Morgen des besten Feldes, steht sofort für den festen Preis von 16,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen und mit vollster Erndte und Inventarium zu übergeben.

Näheres bei Supprian, Commissio-nair in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

Extra feinen Düffel-dorfer Mostrieh empfiehlt Franz Vaccani.

Ein gewandter mit guten Attesten versehener Marqueur und ein dergl. Hausknecht finden sogleich ein gutes Unterkommen durch das Versorgungs-Bureau von J. G. Fiedler, kleine Steinstraße.

Bekanntmachung.

Frischer Kalk Donnerstag den 24. d. M. Ziegelei Friedeburg.

Dienstag den 22. d. M. frischer Kalk bei W. Trübe in Halle.

Lehrlings-Gesuch. Ein gestitteter wohlherzogener Bursche kann unter annehmbaren Bedingungen sogleich in die Lehre treten beim Glasermeister Schumpelt in Merseburg.

Bretter-Verkauf.

Auf dem Ausschiffungsplatz unserer Eisengießerei in Rothenburg an der Saale haben wir eine Quantität von einigen 70 Schock kiefernen Brettern, acht Ellen lang, theils 3/4 theils 1/2 Zoll stark, ohne Schwarzen zum Verkauf liegen. Die Preise sind feststehend 30 Thlr. pro Schock 3/4öllige, im Einzelverkauf 17 1/2 Sgr. pro Stück, und 26 Thlr. pro Schock 1/2öllige, im Einzelverkauf 14 Sgr. pro Stück.

Zimmermann & J. Martini.

In Nr. 193. des Cour. ist in der Verbindungs-Anzeige statt: „Cedermann“ zu lesen: Udermann.